

AQUAFLOW

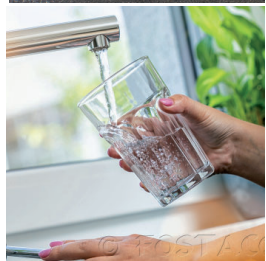
Das **AQUAFLOW** vitalisiert das Trinkwasser und führt nebst den gesundheitlichen Aspekten beim Trinken auch beim Duschen und Baden zu wohltuenden Reaktionen. Zudem wird das Wasser in der Leitung für den Garten ebenfalls merklich vitalisiert, was den Pflanzen zugutekommt.

Das AQUAFLOW (für Ein- oder Mehrfamilienhäuser bis 4 Wohnungen) lässt sich einfach an der Hauptwasserleitung, mit den mitgelieferten Kabelbindern, montieren. Bei kurzen Leitungsstücken darf es auch quer durchgeschnitten werden. Wichtig bei der Montage ist, dass es möglichst eng an der Leitung befestigt wird. Allfällige Schaumstoff-Isolationen bitte vorgängig entfernen.

Das **AQUAFLOW MINI** eignet sich für einzelne Wohnungen, Büros etc., die einen Wasseranschluss mit Schlauch (Küche) aufweisen, wo der AQUIVATOR nicht eingesetzt werden kann.

Effekte der AQUAFLOW Vitalisierung:

- Schadstoffinformationen werden auf energetischer Ebene gelöst.
- Der Kalk wird zum grossen Teil in Schwebe gebracht, d.h. nach der Montage lässt sich der Kalk an den Geräten mühelos abwischen.
- Der Geschmack des Wassers wird feiner (weicher).
- Die Schwingungsfrequenz des Trinkwassers wird stark erhöht.
- Verminderung von Verschammung der Bodenheizungsrohre.
- Grössere Blumenpracht und verbessertes Pflanzenwachstum.



TECHNISCHE DATEN

Farbe: violett
Material: Glasfasergewebe
Masse: AQUAFLOW: 390 x 200 mm / 10 g
AQUAFLOW MINI: 160 x 70 mm / 60 g

KRISTALLBILDANALYSE OHNE UND MIT AQUAFLOW

Wasser erscheint uns auf den ersten Blick immer gleich - und doch gibt es markante Unterschiede. Wenn wir einzelne Schneeflocken betrachten so wissen wir heute, dass keine Schneeflocke genau gleich ist wie die andere. Und Schnee ist doch nichts anderes als gefrorenes Wasser. Diesem Gedanken ist der Japaner Masaru Emoto (www.hadonet.net) nachgegangen und hat eine Methode entwickelt, die Qualität des Wassers auf eine eindrückliche und aussagekräftige Art zu veranschaulichen. Er machte Experimente mit Wassertropfen, die er mit der Pipette einzeln auf Petrischalen aufbrachte und anschließend einfro. Nach einer gewissen Zeit wurden diese Wasserkristalle unter dem Mikroskop

fotografiert. Die Bilder, bzw. Formen und Strukturen dieser Kristalle sprechen für sich. Bekannt ist, dass das Wasser bei der Kristallisation üblicherweise 6-Eck-Strukturen ausbildet. Je klarer die Form und ausgeprägter die Struktur, umso höher ist der energetische Zustand des Wassers.

In der Schweiz wird diese Methode der Wasserkristallbilder von Ernst Braun und Sarah Steinmann (wasserkristall.ch) ausgeübt. Die nachfolgenden Proben wurden von diesem Labor fotografiert.

Bild 1

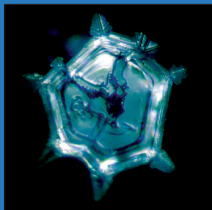
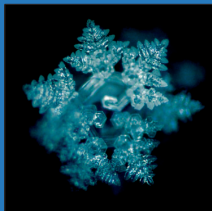


Bild 1 zeigt die Wasserprobe eines Wohnhauses in der Umgebung Luzern, welches mit Seewasser versorgt wird. Dieses Bild zeigt einen Ausschnitt von allen entnommenen Wasserproben im jeweiligen Fläschchen.

Bild 2



Nach Entnahme des Ursprungswassers wurde das AQUAFLOW montiert und einen Tag nach der Montage eine erneute Kristallbildanalyse gemacht.

Das nebenstehende Bild 2 zeigt den Wasserkristall des durch FOSTAC® vitalisierten Wassers.